

PROTOKOLL DER AEC-GENERALVERSAMMLUNG 2016

GÖTEBORG, SCHWEDEN

12. November 2016

Die AEC-Präsidentin Pascale De Groot begrüßt die AEC-Mitglieder, eröffnet die AEC-Generalversammlung und erklärt, dass den für diese Versammlung notwendigen gesetzlichen und rechtlichen Vorschriften und den zu behandelnden Themen durch den Vorstand entsprochen wurde.

1. Protokoll der Generalversammlung 2015 in Glasgow

- ✓ Das Protokoll wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen

2. Tätigkeitsbericht der Präsidentin: Jahresbericht 2015 und Aktivitäten bis November 2016

Weitere Einzelheiten für das Jahr 2015, wie etwa eine Zusammenfassung der Jahresbilanz 2015, sind dem AEC-Jahresbericht 2015 (online verfügbar in englischer, französischer und deutscher Sprache) zu entnehmen. In ihrem Bericht geht Pascale De Groot auf folgende Punkte ein:

- Mitgliederschaft: Zum Jahresende 2015 zählte die AEC 297 Mitglieder (260 aktive und 37 assoziierte Mitglieder)
- AEC-Konzil (Mitglieder und Ämter): Ende 2015 wurde ein neues Konzilmitglied gewählt: Ingeborg Radok-Žádná. Somit setzte sich das Konzil von November 2015 bis November 2016 wie folgt zusammen:
 - Präsidentin: **Pascale De Groot**, Antwerpen (Belgien)
 - Vizepräsidenten: **Georg Schulz**, Graz (Österreich), **Eirik Birkeland**, Oslo (Norwegen)
 - Generalsekretär: **Jörg Linowitzki**, Lübeck (Deutschland)
- Konzilmitglieder: **Kaarlo Hildén**, Helsinki (Finnland); **Deborah Kelleher**, Dublin (Irland); **Grzegorz Kurzyński**, Breslau (Polen); **Jacques Moreau**, Lyon (Frankreich); **Ingeborg Radok-Žádná**, Prag (Tschechische Republik); **Evis Sammoutis**, Nicosia (Zypern); **Claire Mera-Nelson**, London (UK); **Harrie Van Den Elsen**, Groningen (Niederlande).
- Kooptiertes Mitglied als Repräsentant der assoziierten Mitglieder: **Don McLean**, Toronto (Kanada)
- AEC-Konzilversammlungen: Das AEC-Konzil trat 2015-2016 drei Mal zusammen. Zusätzlich fanden zwischen diesen Konzilversammlungen zwei Versammlungen des Exekutivkomitees statt. Konzil und ExKom befassten sich im Laufe des Jahres mit folgenden Themen:
 - Überprüfung des letzten Umsetzungsjahres des Fünfjahresstrategieplans 2011-2015 und Beschluss der endgültigen Liste der für 2015 vorgesehenen Maßnahmen sowie Feinabstimmung und Durchführung des AEC-Strategieplans für 2016-20
 - Vorbereitung der Veranstaltungen und Plattformen und ihre jeweilige Erfolgskontrolle
 - Konzil und ExKom befassten sich mit der Vorbereitung des Kongresses und der Generalversammlung 2016 sowie mit zukünftigen Kongressen und stellten sicher, dass angemessene Vorkehrungen für die Wahl neuer AEC-Konzilmitglieder getroffen würden.
 - 2016 evaluierten und kontrollierten Konzil und ExKom auch die verschiedenen Projekte der AEC sowie ihre Außenbeziehungen. Mitgliedschaftsfragen (wie auch die Wahlordnung) wurden erörtert und die AEC-Finzen genau geprüft.
- Personelle Veränderungen im AEC-Büro:
 - Stefan Gies wurde zum 1. Oktober 2015 als neuer AEC-Geschäftsführer ernannt und hat inzwischen sein erstes Amtsjahr erfolgreich abgeschlossen.
 - Linda Messas ist seit März aus ihrem Mutterschaftsurlaub zurück und ist seitdem wieder in ihrem bisherigen Arbeitsbereich für die Revisionsinstanz MusiQuE und die AEC tätig.

- Sara Primiterra, Nerea Lopez de Vicuna und Angela Dominguez setzen ihre bisherige Arbeit fort und werden ihre Stellen auch bis mindestens nächsten Sommer, wenn das FULL-SCORE-Projekt abgeschlossen wird, beibehalten.
 - Jef Cox ist weiterhin als Projektkoordinator beschäftigt und teilt seine Arbeitszeit zwischen MusiQuE und AEC (FULL-SCORE-Projekt) auf.
 - Mehrere PraktikantInnen haben sich 2016 dem Büroteam angeschlossen.
- **Überblick zu den Projekten 2016:**
 - Die AEC befindet sich nun im dritten und letzten Projektjahr von FULL SCORE, und die BüromitarbeiterInnen sind bereits mit der Vorbereitung der nächsten Antragsrunde für die Netzwerkprogramme von Creative Europe befasst.
 - Zudem ist die AEC Partnerin von vier strategischen Partnerschaften, die 2014 und 2015 von der Europäischen Kommission gefördert wurden:
 - *The Music Master for New Audiences and Innovative Practice (NAIP - Musikmaster für neues Publikum und innovative Praxis)* ist eine auf zwei Jahre angelegte strategische Partnerschaft, die sich für die Modernisierung von Curricula sowie von Lehr- und Lernansätzen in der höheren Musikbildung einsetzt.
 - *VOXearlyMUS* ist ein Gemeinschaftsprojekt im Rahmen von ERASMUS +, das sich mit der grenzüberschreitenden Kooperation auf dem Gebiet der Gesangsausbildung in Alter Musik als Mittel zur Qualitätssteigerung der höheren Musikbildung konzentriert.
 - *The European Chamber Music Academy (ECMA) - Next Step* ist ein Gemeinschaftsprojekt von Erasmus +, das sich mit der Kooperation für Innovation und Austausch bewährter Praktiken auf dem Gebiet der Kammermusik befasst.
 - „*Modernising European Higher Music Education through Improvisation - METRIC*“ (*Modernisierung der höheren Musikbildung in Europa durch Improvisation*) ist ein Kooperationsprojekt zwischen mehreren europäischen Musikhochschulen und der AEC, das sich mit Curriculumentwicklung und intensiver Kooperation auf dem Gebiet der Improvisation befasst und die Schaffung eines europäischen Masterstudiengangs für Improvisation zum Ziel hat. Bei diesen Projekten beschränkt sich die Aufgabe der AEC auf Werbemaßnahmen und Informationsverbreitung sowie die Bestellung eines/einer externen Prüfers/Prüferin.
 - Die AEC ist außerdem Partnerin in zwei weiteren Projekten, die durch das Programm Creative Europe der Europäischen Kommission gefördert werden:
 - *The EUBO Mobile Baroque Academy (EMBA)* - EUBO steht für European Union Baroque Orchestra (Barockorchester der Europäischen Union) und ist das Ergebnis einer Partnerschaft zwischen zehn prominenten Kunstorganisationen in Europa. Dieses Projekt befasst sich mit dem europäischen Barockmusikerbe und fördert die Ausbildung des künstlerischen Nachwuchses, indem Barockmusik neuem Publikum in Europa auf innovative Weise nahegebracht wird. Die AEC ist darin als Veranstalterin ihrer Europäischen Plattform für Alte Musik eingebunden.
 - *NE©XT Accelerator* wird von der ELIA koordiniert und umfasst 20, über relevante Expertise verfügende PartnerInnen von künstlerischen Hochschulen, Inkubatorinitiativen und KulturanbieterInnen. Aufstrebende KünstlerInnen sollen beim Aufbau ihrer internationalen Karrieren und der Verbesserung ihrer Fähigkeiten zum Verdienen ihres Lebensunterhalts durch ihre künstlerische Arbeit gefördert werden.
 - Das PHExcel-Projekt wurde im vergangenen Jahr abgeschlossen, ein weiteres neues Projekt ist seitdem hinzugekommen: Das „Erasmus+“-Projekt RENEW - Förderung von Unternehmertum in der digitalen Ära.
- **Reguläre AEC-Aktivitäten 2016**
 - Plattform für Pop & Jazz, Rotterdam (Februar)
 - EPARM-Forum, Vicenza (April)
 - Jahresversammlung der Beauftragten für internationale Beziehungen, Krakau (September)
 - Jahreskongress, Göteborg (November)
- **Nächste Veranstaltungen 2017**
 - Plattform für Pop & Jazz, London (17.-18. Februar)
 - Forum der Plattform für Alte Musik, Den Haag (23.-24. März)
 - EPARM-Konferenz, Antwerpen (23.-25. April)

- IRC-Versammlung, Tiflis, (21.-24. September)
- AEC-Jahreskongress, Zagreb (9.-11. November)
- **AEC-Interessenvertretung:**
 - Aktivitäten in Brüssel:
 - Anhörungen der Europäischen Kommission
 - Regelmäßige Treffen mit RepräsentantInnen der EACEA - Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur in der Abteilung Bildung, Kultur, Jugend und Sport der Europäischen Kommission
 - Kontaktpflege zu Parlamentsmitgliedern
 - Teilnahme am Europäischen Kulturforum 2016 und ähnlichen, von der Kommission in Brüssel organisierten Veranstaltungen
 - Regelmäßiger Kontakt mit der European University Association
 - Kontakte zu Organisationen auf nationaler Ebene wie etwa mit dem französischen Verband ANESCAS, der italienischen Rektorenkonferenz, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst. Führende RepräsentantInnen der AEC werden diesen Monat noch am spanischen Hochschulkongress in San Sebastian sowie an der Jahresversammlung der National Association of Schools of Music (NASM) in Houston/Texas (USA) teilnehmen.
 - Durch die im Rahmen von FULL SCORE stattfindenden Aktivitäten konnte die formale Kooperation mit folgenden Organisationen entwickelt und verstärkt werden:
 - European Music Council (EMC- Europäischer Musikrat)
 - European Music Schools Union (EMU - Europäische Musikschulunion)
 - European Association for Music in Schools (EAS - Europäische Vereinigung für Musik an Schulen)
 - International Association of Schools of Jazz (IASJ - Internationaler Jazzschulverband)
 - European Jazz Network (EJN - Europäisches Jazznetzwerk)
 - Ferner war die AEC regelmäßig in Kontakt mit:
 - Pearle* - Performing Arts Employers' Associations League Europe (Europäische Liga der Arbeitgeberverbände der darstellenden Kunst)
 - Culture Action Europe
 - ELIA - European League of Institutes of the Arts (Europäische Liga der Kunstinstitute)
 - Cumulus - International Association of Universities and Colleges of Art, Design and Media (Internationale Vereinigung von Universitäten und Hochschulen für Kunst, Design und Medien)
 - Cilect - Centre International de Liaison des Écoles de Cinéma et de Télévision (Internationaler Verband von Schulen für Film und Fernsehen)
- **AEC-Strategieplan 2016-2020. Ziele und Fortschritt bis 2016:**
 - In Bezug auf den Inhalt des Strategieplans erläutert Stefan Gies die wichtigsten, am Strategieplan vorgenommenen Änderungen im Vergleich zur vorherigen Fassung, die den Mitgliedern bei der letzten Generalversammlung unterbreitet worden war:
 - Unter Ziel 1 - Unterstützung und Information für Mitglieder:
 - Es wurden zwei weitere Ziele hinzugefügt: „AEC-Mitglieder über Finanzierungsmöglichkeiten auf europäischer Ebene [benachrichtigen]“ (1a) und „Projektergebnisse von Partnerorganisationen zum Thema Flüchtlinge und Vielfalt sammeln und verbreiten“ (2a).
 - Die AEC versprach außerdem, „eine Sub-Website mit hilfreichen Links zum oben genannten Thema [einzurichten]“ (2a); dieser Punkt ist in der Zwischenzeit umgesetzt worden.
 - Unter Ziel 2 - Veranstaltungen und Networking:
 - Es wurde ein neues Ziel hinzugefügt, dass darin besteht, „eine Strategie für Social Media [aufzustellen]“ (4a)
 - Unter Ziel 3 - externe Verbindungen:
 - Das Konzil hat außerdem beschlossen hinzuzufügen, dass - angesichts der positiven Erfahrungen der ersten beiden Umsetzungsjahre von FULL SCORE - die „Arbeit zu Qualitätsfragen [verstärkt]“ und der „Beitrag zu einer gemeinsamen Musikausbildungsstrategie zusammen mit EMU und EAS [fortgesetzt]“ (5a), die „Kontakte zur European University Association (EUA) insbesondere in Bezug auf die

Interessenvertretung, künstlerische Forschung, Inklusion durch gemeinsame Strategien, gegenseitige Einbeziehung in Veranstaltungen, gegenseitige Unterstützung [verstärkt]“ (6a) und „Informationen zu europäischen und internationalen Entwicklungen auf dem Gebiet des Audience Development [gesammelt werden]“ (6b).

- Unter Ziel 4 - Interessenvertretung:
 - Die einzige geringfügige Änderung bestand darin, dass hier „die Kontrolle der Tagesordnung dieser Generalversammlung durch die AEC“ hinzugefügt wurde. Konkret war damit gemeint, dass eine Überarbeitung der Wahlordnung in Erwägung gezogen werden sollte.

- Anmerkungen zum überarbeiteten Aktionsplan für 2016 (äußerste rechte Spalte des Strategieplans 2016-2020):
 - Da sich die Aussichten auf projektunabhängige Betriebszuschüsse durch die EU in letzter Zeit immer mehr verschlechtert haben, wird sich die AEC in der kommenden Antragsrunde verstärkt um weitere Fördermittel aus dem Creative-Europe-Programm bemühen. Das AEC-Büro arbeitet intensiv an der Vorbereitung eines überzeugenden und prägnanten Creative-Europe-Antrags für November 2017 (1a).
 - Die Idee der künstlerischen SchirmherrInnen wird nicht mehr in erster Linie als Mittel zum Fundraising, sondern eher als Image-Kampagne betrachtet (1a).
 - Im März wurde eine neue Website online geschaltet. Die Web-Präsenz der AEC hat sich durch das Angebot neuer Online-Kommunikationstools und -Dienste erheblich verbessert (1b).
 - Maßnahmen im Sinne einer ausgeglichenen geographischen Vertretung in den Arbeitsgruppen und Plattformen sowie bei der Ernennung von ExpertInnen wurden ergriffen und zeigten erste Erfolge (2a).
 - Der mit SAR, ELIA und anderen PartnerInnen gemeinsam unternommene Aufbau einer Datenbank zu künstlerischer Forschung ist im Gange (2a).
 - Vielfältige Projektideen fließen in den neuen Antrag für das Creative-Europe-Programm ein (2a).
 - Die Überarbeitung der Zuständigkeiten sämtlicher Plattformen und Arbeitsgruppen ist zwar im Gange, geht jedoch langsam voran (2d).
 - Das U-Multirank-Projekt hat seine Pilotphase mit etwa 20 geographisch ausgewogen verteilten TeilnehmerInnen planmäßig abgeschlossen (2e).
 - Die Pläne zur Einrichtung einer Learning&Teaching-Plattform verstehen sich als Antwort auf die von mehreren Mitgliedern geäußerten Bedenken, die AEC vernachlässige ihr „Kerngeschäft“ (klassische Musik) (3b).
 - Das Nutzen von Social Media ist nun offiziell in der AEC-Strategie verankert (4a).
 - Das Europäische Online-Bewerbungssystem (EASY) wurde in Betrieb genommen und könnte sogar als Ausgangspunkt bei der Erwägung eines „Spezifischen Campus-Managementsystems der höheren Musikbildung“ in Betracht gezogen werden (4b).
 - Die Arbeit der Studierenden-AG wurde professionalisiert. RepräsentantInnen werden regelmäßig in alle wichtigen AEC-Aktivitäten eingebunden. Langfristig soll eine unabhängige Studierendenvertretung für Studierende der höheren Musikbildung auf europäischer Ebene eingerichtet werden (4c).

3. Wahlen für das Exekutivkomitee

- ✓ Die Generalversammlung ernennt Henk van der Meulen vom Koninklijk Conservatorium Den Haag und Miren Iñarga von der Musikene (Musikhochschule des Baskenlandes) als WahlleiterInnen.

- Drei Sitze sind gegenwärtig vakant:
 - Amt des AEC-Präsidenten/der AEC-Präsidentin: Die aktuelle Präsidentin Pascale De Groot (Belgien) hat ihre zweite Amtszeit abgeschlossen und kann NICHT wiedergewählt werden.
 - Amt des AEC-Generalsekretärs/der AEC-Generalsekretärin: Der aktuelle Generalsekretär Jörg Linowitzki (Deutschland) hat seine zweite Amtszeit abgeschlossen und kann NICHT wiedergewählt werden.
 - Eins der Ämter der beiden VizepräsidentInnen: Der aktuelle Vizepräsident Eirik Birkeland (Norwegen) kandidiert nicht für die Wiederwahl als Vizepräsident (sondern bewirbt sich für das Amt des Präsidenten).

- KandidatInnen für das Exekutivkomitee (ExKom):
 - Kandidat für das Amt des AEC-Präsidenten: Eirik Birkeland, Norwegian Academy of Music, Oslo, Norwegen
 - Kandidat für das Amt des Generalsekretärs: Harrie van den Elsen, Prins Claus Conservatorium, Groningen, Niederlande
 - Kandidatin für das Amt der Vizepräsidentin: Deborah Kelleher, Royal Irish Academy of Music, Dublin, Irland.
- Die Wahlergebnisse werden unter Punkt 9 der Generalversammlung aufgeführt.

4. Vorschlag für neue Wahlordnung des Konzils ab 2017

- Im Laufe des letzten Jahres ist deutlich geworden, dass manche AEC-Mitglieder mit der Zusammensetzung des Konzils unzufrieden sind und daher eine Anpassung der AEC-Geschäftsordnung im Sinne einer ausgewogeneren geographischen Vertretung im Konzil wünschen.
- Als Antwort darauf erörterte das AEC-Konzil verschiedene Alternativen zur aktuellen Wahlordnung unter voller Berücksichtigung von Artikel 5.4 der AEC-Satzung, welcher lautet:
 - *5.4 Die Mitglieder des Konzils einschließlich des Exekutivkomitees werden von der Generalversammlung aus den Reihen der RepräsentantInnen der Aktivmitgliedsinstitutionen gewählt (siehe Artikel 7). Kein Land kann innerhalb des Konzils durch mehr als ein Aktivmitglied vertreten werden. Ein regionales und geographisches Gleichgewicht in der Zusammensetzung des Konzils wird empfohlen.*
- Nach eingehenden Diskussionen und Abwägung unterschiedlicher Modelle beschloss das Konzil, der Generalversammlung die folgenden beiden Optionen zur Abstimmung vorzuschlagen:
 - Beibehaltung der aktuellen AEC-Wahlordnung
 - Positive Abstimmung über den neuen Vorschlag (Änderung der Wahlordnung), der ab November 2017 in Kraft treten würde. Weitere Einzelheiten zum Änderungsvorschlag sind dem Dokument „Bestimmungen und Grundsätze für Wahlen des Konzils“ zu entnehmen.
- Mehrere Mitglieder äußerten sich hierzu wie folgt:
 - Dem AEC-Konzil wird für seine Bemühungen gedankt, allerdings sei darauf hingewiesen, dass der Vorschlag für eine neue Wahlordnung Artikel 5.4 der AEC-Satzung möglicherweise nicht voll berücksichtigt, zumal es dort heißt „Die Mitglieder des Konzils einschließlich des Exekutivkomitees werden von der Generalversammlung aus den Reihen der RepräsentantInnen der Aktivmitgliedsinstitutionen gewählt“, was bedeuten könnte, dass die Generalversammlung als Ganzes sämtliche Konzilsmitglieder wählt. Es wird daher vorgeschlagen, die Entscheidung auf nächstes Jahr zu verschieben.
 - Der Erfolg des AEC-Konzils gründet nicht auf der Herkunft der Konzilsmitglieder, sondern auf ihren Eigenschaften und Fähigkeiten. Es wird vorgeschlagen, die Abstimmung bis zur nächsten Generalversammlung zu verschieben.
 - Unter den aktuellen Bedingungen sind Konzilsmitglieder auf die finanzielle Hilfe ihrer Institution für die Erstattung von Reisekosten angewiesen, was bedeutet, dass Mitglieder, denen diese Unterstützung verwehrt ist, sich nicht für die Ämter im Konzil bewerben können. Das AEC-Konzil wird aufgefordert, die Finanzierungspolitik für Reisekosten von Konzilsmitgliedern zu überdenken.
- Vor dem Hintergrund dieser Kommentare wird beschlossen, vorläufig nur darüber abzustimmen, ob die Generalversammlung mit der Abstimmung über die Wahlordnung des Konzils fortfahren oder diese auf nächstes Jahr verschieben möchte (GV 2017).
 - Mitglieder, die heute abstimmen möchten, werden gebeten, die grüne Karte hochzuhalten.
 - Mitglieder, die dafür sind, die Abstimmung zu verschieben, werden gebeten, die rote Karte hochzuhalten.
- ✓ Abstimmungsergebnis: 15 Mitglieder halten die grüne Karte hoch, die restlichen Mitglieder die rote. Die Abstimmung wird daher auf nächstes Jahr verschoben.

5. Abstimmung über Phase 3 des U-Multirank-Projekts der AEC

- Georg Schulz erläutert den Plan der U-Multirank-AG der AEC:
 - **Phase 1** 2014-2015: Die Arbeitsgruppe erarbeitete einen Vorschlag mit Indikatoren
 - **Phase 2** 2015-2016: 17 Mitgliedsinstitutionen, die einen repräsentativen Querschnitt der vielfältigen höheren Musikbildung in Europa bilden, nahmen an einem Test zur Tauglichkeit und Umsetzbarkeit der Dimensionen & Indikatoren und an der Überarbeitung der Dokumente teil
 - **Phase 3** ab 2016: Datenerhebung bei den Teilnehmerinstitutionen und ihre Online-Präsentation über das U-Multirank-Tool.
- Motivation der AG:
 - Das Thema unter Kontrolle haben durch die Entwicklung eigener Indikatoren
 - Institutionen helfen, die bereits durch ihre übergeordnete Universität in institutionelles U-Multirank eingebunden sind
 - Institutionen helfen, die von ihrer jeweiligen Regierung aufgefordert oder verpflichtet werden, an U-Multirank teilzunehmen
 - Als Interessenvertreter für höhere Musikbildung auf europäischer Ebene Präsenz zeigen.
- Im Rahmen der Parallelsitzung vom Freitag wurden die folgenden Anmerkungen gemacht:
 - Die TeilnehmerInnen gelangten zu der einhelligen Ansicht, dass die Indikatoren ein fundiertes Bild einer Institution wiedergeben.
 - Die Teilnahme an U-Multirank kann der Strategie zur Qualitätsverbesserung einer Institution zugute kommen.
 - U-Multirank stellt außerdem eine Möglichkeit für „Benchlearning“, dem Lernen durch Leistungsvergleiche mit ähnlichen Institutionen dar, zumal relevante Daten standardisiert zur Verfügung gestellt werden.
 - Außerdem besteht durch den Studierendenfragebogen die Möglichkeit, den Studierenden auf institutioneller und europäischer Ebene Gehör zu verschaffen.
 - Es sei unbedingt darauf hingewiesen, dass Studierende diese Daten nicht dazu nutzen, um zu entscheiden, wo sie studieren werden.
 - Es wurde darauf hingewiesen, dass es (aufgrund der besonders großen Vielfalt in unserem Bereich) sehr schwierig sein wird, eine angemessene Definition zu finden, die auf sämtliche Institutionen zutrifft. Es geht darum, einen ausgewogenen Kompromiss zu finden.
 - Die Datenerhebung bedeutet eine Menge Arbeit, besonders beim ersten Mal.
 - UMR erlaubt es, einzelne Indikatoren auszulassen, da kein durchschnittliches Ergebnis (durch die Addition sämtlicher Indikatoren) errechnet wird.
 - Ob die bestehenden Definitionen funktionieren, wird sich erst nach langjähriger Erfahrung mit der Datenerhebung herausstellen.
 - Im Laufe der Jahre wird sich zeigen, wie sich das Gebiet weiterentwickelt hat und ob demzufolge neue Indikatoren hinzugefügt werden müssen.
- Die Arbeitsgruppe und das UMR-Team einigten sich im Rahmen ihres Dialogs auf folgende Punkte:
 - Keine Institution wird ohne ihr ausdrückliches Einverständnis in das bereichsspezifische Ranking einbezogen.
 - Jeder Institution steht es frei, am Ende eines Betriebsjahres von der Teilnahme zurückzutreten.
 - Sollte ein bereichsspezifisches Ranking für Institutionen der höheren Musikbildung eingerichtet werden, ist UMR bereit, ein gemeinsames Komitee mit der AEC zur Überwachung des Bewertungsprozesses zu bilden.
 - AEC und UMR werden nach vier Jahren gemeinsam eine umfassende Evaluierung durchführen.
- Abschließend wird darauf hingewiesen, dass, sofern die AEC-Generalversammlung überhaupt die Einrichtung eines bereichsspezifischen Systems für Musik innerhalb von UMR beschließen sollte, dies nicht bedeutet, dass die AEC ihre Mitgliedsinstitutionen dazu ermutigen, geschweige denn verpflichten wird, das System zu übernehmen. Es ist den einzelnen Institutionen selbst überlassen, ob sie teilnehmen möchten oder nicht.
- ✓ Die Generalversammlung stimmte auf der Grundlage der bestehenden Indikatoren und Fragbögen für die Aufnahme der höheren Musikbildung in das U-Multirank-System (drei Gegenstimmen/13 Enthaltungen/der Rest Ja-Stimmen).

6. Kurzpräsentation zur europäischen Datenbank für Forschungsprojekte

- Während des Kongresses wurde zur Teilnahme an der AEC-Datenbank für studentische Projekte, die sich der künstlerischen Musikforschung widmen, aufgerufen. Anmeldeschluss ist der 16. Januar 2017.

- Diese Datenbank wurde 2014 im Rahmen des AEC-Projekts „Polifonia“ ins Leben gerufen. Sie ist über den SAR-Forschungskatalog und die AEC-Website zugänglich und enthält bereits einige Daten über künstlerische Forschungsprojekte, die von Studierenden im zweiten und dritten Studienzyklus an verschiedenen Musikhochschulen Europas durchgeführt werden.
- Anhand der Datenbank...
 - ...können die Studierenden erkennen, ob ein vorgeschlagenes Projektthema bereits bearbeitet worden ist.
 - ...können sie mit Studierenden, die in ähnlichen Bereichen tätig sind, in Kontakt treten.
 - ...können Institutionen die Listen mit den ProjektbetreuerInnen einsehen und aufgrund der betreuten Projekte geeignete Personen für externe Prüfungen und/oder Peer-Evaluierungsaktivitäten ermitteln.
 - ...können Studierende und Betreuende ihre eigenen Profile im Forschungskatalog einrichten und diesen als Plattform für die Verbreitung ihrer Ergebnisse nutzen.

Die AEC möchte Nutzung und Nützlichkeit des Portals steigern und bittet ihre Mitgliedsinstitutionen daher, ihre Daten zu teilen und den AEC-Mitgliedern sowie der weiteren Forschungsgemeinschaft über das Portal zugänglich zu machen.

7. AEC-Finanzbericht des Generalsekretärs

- Der AEC-Generalsekretär Jörg Linowitzki erläutert die finanzielle Gesamtsituation des Verbandes. Er zeigt Folien mit einem zusammenfassenden Überblick der Jahresbilanz, der auch im AEC-Jahresbericht 2015 enthalten ist. Eine Prognose für 2016 sowie ein erstes vorläufiges Budget für 2017 wurden bereits verteilt. Die vollständige Jahresbilanz ist (nur in englischer Sprache) auf Anfrage verfügbar. Auch der vollständige Finanzbericht ist für Mitglieder auf Anfrage verfügbar.
- Bericht zur AEC-Jahresbilanz 2015:
 - Sowohl die Gesamteinnahmen wie auch die -ausgaben sind 2015 im Vergleich zu 2014 gestiegen, was zu einem geringen Überschuss von €579 führte.
 - Auf der Einkommenseite hängt der Anstieg hauptsächlich mit den höheren Veranstaltungsgebühren und Fördermitteln sowie mit dem höheren Betrag aus den FULL-SCORE-Mitteln (die dem Verband durch die Sparte „Unterstützung von europäischen Netzwerken“ des neuen Creative-Europe-Programms zugute kommen) zusammen. Diese Fördermittel decken u.a. die Kosten von AEC-Kernaktivitäten und sorgen, da der Partnerschaftsrahmenvertrag mit der Europäischen Kommission diese Förderung bis August 2017 zusichert, für ein gewisses Maß an Stabilität.
 - Auf der Ausgabenseite sind die Personalkosten aufgrund mehrerer Veränderungen im AEC-Büroteam gestiegen, während die Kosten für Güter und Dienstleistungen zurückgegangen sind. MusiQuE griff in diesem Jahr auf das Finanzmanagement sowie personelle und sonstige Ressourcen der AEC zurück, außerdem übernahm die AEC insbesondere die Kosten für die externe Evaluierung von MusiQuE. Der mittlerweile eingegangene positive Bescheid über die Aufnahme von MusiQuE in das europäische Qualitätssicherungsregister bestätigt, dass diese Investition sinnvoll war. Ab 2016 soll sich MusiQuE selbst finanzieren.
 - Abschließend lässt sich sagen, dass die Jahresbilanz 2015 wieder ein gesundes Bild der AEC abgibt, worin sich zeigt, dass sich der Verband mittlerweile stabilisiert und bestens in Brüssel konsolidiert hat.
 - Eine Online-Abstimmung über die Jahresbilanz wurde im Juni 2016 vom Büro durchgeführt: 111 Aktivmitglieder antworteten auf den Online-Abstimmungsbescheid; von diesen stimmten 109 für die Genehmigung der Jahresbilanz und zwei enthielten sich. Es gab keine Gegenstimmen.
 - Der Generalsekretär bedankt sich bei den externen Rechnungsprüfern Jan Rademakers (Conservatorium Maastricht) und Paolo Troncon (Conservatorio Di Musica Di Castelfranco Veneto A. Steffani) dafür, dass sie die Rechnungsprüfung der AEC 2015 übernommen haben und informiert die GV darüber, dass beide Rechnungsprüfer die Genehmigung der Jahresbilanz 2015 empfohlen haben.
- Abstimmung zum Vorschlag zu den Mitgliedsbeiträgen 2017:
 - Anlässlich der Generalversammlung 2013 in Palermo wurde entschieden, dass die Mitgliedsbeiträge unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Daten über das Bruttosozialprodukt (BSP) alle drei Jahre neu berechnet werden würden. Wie 2013 beschlossen, wurden diese auf der BSP-Berechnung basierenden Mitgliedsbeiträge in der

- Zwischenzeit (d.h. im zweiten und dritten Jahr = 2014 und 2015) dem belgischen Indexierungssatz entsprechend angepasst.
- Folglich gründete die Gebührenstruktur für aktive Mitglieder letztes Jahr auf dem BNE (Bruttonationaleinkommen) pro Kopf von 2011. Die neuen, für 2017 vorgeschlagenen Mitgliedsbeiträge basieren auf dem BNE pro Kopf für 2015 (entsprechend den aktuell verfügbaren Daten), um dadurch den jüngsten Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage Rechnung zu tragen.
 - Das AEC-Konzil schlägt vor, die Gebührenstruktur von 2013 beizubehalten: Die Länder mit ähnlichem BNE bilden zusammen eine von insgesamt sieben Kategorien. Aufgrund von veränderten BNE-Daten sind manche Länder im Vergleich zu 2013 automatisch in eine andere Kategorie gerückt. Bitte beachten Sie, dass die neuen Daten einen zu erwartenden Indexierungsanstieg von 1% berücksichtigen.
- ✓ Die Generalversammlung genehmigt die neu festgelegten Mitgliedsbeiträge einstimmig.
 - Geschätzte Ergebnisse für 2016 und Budgetvorschlag für 2017:
 - Die Einnahmen aus Veranstaltungsgebühren werden voraussichtlich geringer ausfallen als letztes Jahr (was zum Teil damit zusammenhängt, dass 2016 keine Plattform für Alte Musik veranstaltet wurde).
 - Es gibt zwei neue Einnahmequellen: Erstens der Mitgliederbeitrag für das EASY-Pilotprojekt (die AEC hat ein Unternehmen beauftragt, das ein europäisches Online-Bewerbungssystem für die Mobilität von Studierenden und Personal entwickeln soll). Zweitens werden der AEC von MusiQuE (externe Evaluierungsinstanz für Musik) Gemein- und Personalkosten widererstattet.
 - Der Betrag an Fördermitteln fällt 2016 geringer aus (das PHExcel-Projekt ist beendet und ein Großteil der FULL-SCORE-Mittel wurde nach 2017 übertragen, zumal diese Förderung nur bis 31.8.2017 gesichert ist).
 - Auf der Ausgabenseite: Die Ausgaben fallen insgesamt geringer aus als 2015. Eine wichtige Investition wurde in Höhe von 40.000 EUR für die Einrichtung eines Europäischen Online-Bewerbungssystems (EASY) gemacht.
 - Folglich ist ein negatives Prognoseergebnis von etwa 10.000 EUR zu erwarten.
 - ✓ Die Generalversammlung genehmigt den Budgetvorschlag für 2017 einstimmig.
 - Ernennung der Rechnungsprüfer für die Jahresbilanz 2016:
 - ✓ Die Generalversammlung beschließt die Ernennung von Paolo Troncon (Conservatorio Di Musica di Castelfranco Veneto Agostino Steffani) und Peter Dejans (Orpheus Institute Gent) einstimmig.

8. Fragen in Bezug auf MusiQuE (europäische fachspezifische Qualitätsverbesserungsinstanz für Musik)

- Der MusiQuE-Vorstandsvorsitzende Martin Prchal liefert einen kurzen Überblick zu den Neuigkeiten von MusiQuE. Die vollständige Präsentation ist auf Anfrage erhältlich.
- Im Anschluss an die Präsentation geht die Generalversammlung zur Bestätigung der durch das AEC-Konzil an den MusiQuE-Vorstand gerichteten Empfehlung hinsichtlich der Bestellung eines neuen MusiQuE-Vorstandsmitglieds über.
 - MusiQuE-Vorstandsmitglieder werden für drei Jahre ernannt. Dennoch einigten sich die drei ernannten Mitglieder auf ein rotierendes System, so dass neue Vorstandsmitglieder aus der AEC-Mitgliederschaft nach und nach einbezogen werden können. Eins der 2014 von der AEC ernannten Vorstandsmitglieder wird daher dieses Jahr zurücktreten.
 - Ein Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen wurde im Juni von MusiQuE herausgegeben, um ein neues Vorstandsmitglied anzuwerben.
 - Bei seiner Sitzung im September befasste sich das AEC-Konzil mit den Bewerbungen und bereitete eine Empfehlung für den MusiQuE-Vorstand vor. Letzten Endes wählt der MusiQuE-Vorstand die neuen Vorstandsmitglieder aus, stützt sich dabei jedoch auf die Empfehlung des AEC-Konzils, die zuvor von der AEC-Generalversammlung genehmigt worden ist.
 - Auf die Ausschreibung hin erhielt das MusiQuE-Personal vier Bewerbungen, die allesamt den Bewerbungskriterien entsprachen.

- Das Konzil prüfte die Bewerbungen sorgfältig und kam zu dem Schluss, dass zwei Kandidaten als besonders erfahren und kompetent im Bereich Qualitätssicherung zu betrachten seien, weswegen es die beiden folgenden Kandidaten ex aequo nominierte:
 - Ettore Borri, Conservatorio di Musica „Giuseppe Verdi“ di Milano, Italien
 - Bernd Clausen, Hochschule für Musik Würzburg, Deutschland
- ✓ Die Generalversammlung befürwortet diese an den MusiQuE-Vorstand gerichtete Empfehlung.
- Revision der MusiQuE-Standards
 - Jedes Jahr wird ein Aufruf zur Einreichung von Verbesserungsvorschlägen herausgegeben. Der Aufruf 2015 sah eine Abgabefrist zum 31. Januar 2016 vor. Sämtliche Beiträge, die hierzu fristgerecht eingingen, wurden im Mai 2016 vom MusiQuE-Vorstand geprüft. Der MusiQuE-Vorstand bereitete daraufhin einen Vorschlag für die Revision der MusiQuE-Standards vor, der vom AEC-Konzil anlässlich seiner September-Versammlung geprüft wurde.
 - Anschließend wurde dieser Vorschlag unter den AEC-Mitgliedern verbreitet. Am 19. Oktober ging an sämtliche Mitglieder eine Email heraus, um allen Betroffenen die Gelegenheit zu geben, zu den vorgeschlagenen Änderungen der MusiQuE-Standards Stellung zu beziehen. Da keine weiteren Kommentare vorgebracht wurden, bittet das Konzil nun um die Genehmigung des Vorschlags. Der MusiQuE-Vorstand wird daraufhin den genehmigten Vorschlag für eine überarbeitete Fassung der Standards bei seiner nächsten Versammlung prüfen.
- ✓ Die Generalversammlung genehmigt den Vorschlag für eine überarbeitete Fassung der MusiQuE-Standards.
- Ständiges Mitglied der Beschwerdekommision
 - MusiQuE verfügt über eine kleine Beschwerdekommision, die sich aus einem ständigen Mitglied und einer weiteren, eigens für die jeweilige Beschwerde ernannten Person zusammensetzt. Zu einer Beschwerde kann es kommen, wenn eine Institution mit den Ergebnissen aus einem MusiQuE-Verfahren nicht einverstanden ist.
 - Das ständige Mitglied der Beschwerdekommision wird von der AEC-Generalversammlung auf Empfehlung des MusiQuE-Vorstands für drei Jahre ernannt. Ester Tomasi-Fumics, seit 2014 ständiges Mitglied der Beschwerdekommision, hat beschlossen, von diesem Amt zurückzutreten, zumal sie sich in anderer Funktion für MusiQuE einbringen möchte.
 - Der MusiQuE-Vorstand schlägt daher Dr. Dawn Edwards, verantwortlich für Qualitätssicherung und -verbesserung am Royal Northern College of Music in Manchester, als neues ständiges Mitglied der Beschwerdekommision vor.
- ✓ Die Generalversammlung genehmigt den Vorschlag für die Ernennung von Dr. Dawn Edwards als ständiges Mitglied der MusiQuE-Beschwerdekommision.

9. Bekanntgabe der Ergebnisse der Exekutivkomitee- und Konzilwahlen

- **Bekanntgabe der ExKom-Wahlergebnisse:**
- ✓ Eirik Birkeland wurde als Präsident, Deborah Kelleher als Vizepräsidentin und Harrie van den Elsen als Generalsekretär gewählt.
 - Eirik Birkeland: 130 Stimmen
 - Deborah Kelleher: 132 Stimmen
 - Harrie van den Elsen: 129 Stimmen
- **Konzilwahlen:**
- Es gibt fünf vakante Sitze im Konzil:
- Zur Wiederwahl für eine zweite Amtszeit stellen sich:
 - Kaarlo Hildén, Sibelius-Akatemia Helsinki, Finnland
 - Jacques Moreau, CEFEDM Rhône-Alpes, Lyon, Frankreich
- Für die vakanten Ämter im Exekutivkomitee kandidieren die folgenden Personen (die auch gewählt wurden), weswegen ihre jeweiligen Sitze neu zu besetzen sind:
 - Harrie van den Elsen, Rektor des Prins Claus Conservatorium, Groningen, Niederlande
 - Deborah Kelleher, Royal Irish Academy of Music, Dublin, Irland

- Für die vakanten Sitze im Konzil kandidieren:
 - Lucia Di Cecca, Conservatorio di Musica „L. Refice“, Frosinone, Italien
 - Elisabeth Gutjahr, Hochschule für Musik Trossingen, Deutschland
 - Kaarlo Hildén, Sibelius-Akatemia, Helsinki, Finnland
 - Zdzisław Łapiński, Musikakademie Krakau, Polen
 - Ranko Marcovic, Zürcher Hochschule der Künste, Schweiz
 - Jacques Moreau, CEFEDM Rhône-Alpes, Lyon, Frankreich
 - Peter Swinnen, Koninklijk Conservatorium Brussel, Belgien
- ✓ Ergebnisse:
 - Kaarlo Hildén und Jacques Moreau wurden für eine zweite Amtszeit wiedergewählt.
 - Lucia Di Cecca und Elisabeth Gutjahr wurden für eine erste Amtszeit gewählt.
 - Zdzisław Łapiński und Ranko Marcovic erhielten für den fünften Sitz im Konzil dieselbe Anzahl von Stimmen. Aus diesem Grunde wurde vor der Abschlussitzung des Kongresses eine zweite Wahlrunde abgehalten.
 - Jacques Moreau: 102 Stimmen
 - Elisabeth Gutjahr: 99 Stimmen
 - Kaarlo Hildén: 98 Stimmen
 - Lucia Di Cecca: 77 Stimmen
 - Zdzisław Łapiński: 59 Stimmen
 - Ranko Marcovic: 59 Stimmen
 - Peter Swinnen: 52 Stimmen

Ergebnis der zweiten Wahlrunde: Zdzisław Łapiński wurde für eine erste Amtszeit gewählt.

- Zdzisław Łapiński: 45 Stimmen
- Ranko Marcovic: 38 Stimmen

10. Bestätigung neuer Mitglieder, Rücktritte und Ausschlüsse

- Die folgenden Mitglieder wurden 2016 als Aktivmitglieder zugelassen:
 - Centro Superior Katarina Gurska, Madrid, Spanien
 - Kharkiv I.P. Kotlyarevsky National University of Arts, Kharkiv, Ukraine
 - Hochschule für Musik und Theater Rostock, Deutschland
 - Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, Deutschland
 - Taller de Músics Escola Superior d'estudis Musicals, Barcelona, Spanien
 - Linnaeus University, Department of Music and Art, Växjö, Schweden
- Die folgenden Institutionen wurden 2016 als assoziierte Mitglieder zugelassen:
 - Music and Drama Association „Athens Conservatoire - 1871“, Athen, Griechenland
 - Heino Elleri Nimeline Tartu Muusikakool, Tartu, Estland
 - PIANETA ARTE (AIMART - Accademia Internazionale di Musica e Arte), Rom, Italien
 - University of Southern California, Thornton School of Music, Los Angeles, USA
 - JAM MUSIC LAB Conservatory for Jazz and Popular Music Vienna, Österreich
 - Association Chinese Culture Music & Art in the Netherlands
- Die folgenden Mitglieder sind 2016 zurückgetreten:
 - Turku Conservatory, Finnland
 - Pole Sup 93, Aubervilliers, Frankreich
 - Conservatorio Superior de Música de Castilla La Mancha, Albacete, Spanien
 - Fondation Royaumont, Asnieres sur Oise, Frankreich
 - Universitatea de Vest din Timisoara - faculty of music, Timisoara, Rumänien
 - Conservatorio Superior de Música de Alicante „Oscar Esplà“, Alicante, Spanien
- Gemäß der AEC-Satzung erlöschen jedes Jahr während der Generalversammlung die Mitgliedschaften, für die seit mehr als zwei Jahren keine Beiträge entrichtet worden sind. Die folgenden Mitgliedschaften gelten daher als erloschen:
 - Conservatorio di Musica „Domenico Cimarosa“, Avellino, Italien
 - Schnittke State Music Institute, Moskau, Russland
 - Hochschule für Musik Saar, Saarbrücken, Deutschland
 - St Petersburg State Conservatory, Russland

Die AEC zählt nun 298 Mitglieder.

11. Zukünftige Kongresse

- Der nächste Kongress wird von 9.-11. November 2017 an der Universität Zagreb (Kroatien) stattfinden.
- Der Kongress 2018 wird von 8.-10. November an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz stattfinden.

Brüssel, 1. Dezember 2016

Eirik Birkeland, AEC-Präsident

A handwritten signature in black ink that reads "Eirik Birkeland". The signature is written in a cursive, flowing style.